## Karlstadt-Chronologie 1521

| | |
|---|---|
| WiSe 1520/21 | Karlstadt liest über das Buch Genesis. |
| 3. Januar | Erlass der Bannbulle gegen Luther bzw. dessen Anhänger und Beschützer; Ausfertigung am 28. Januar.[1] |
| 5. Januar | Kfst. Friedrich III. trifft zum Reichstag in Worms ein. |
| 6. Januar | Nikolaus Demuth (Propst des Stifts Neuwerk in Halle) in Wittenberg; Bitte an Karlstadt, ein Gespräch mit Luther zu arrangieren, um diesen davon abzubringen, gegen Ebf. Albrecht von Mainz und Magdeburg zu schreiben.[2] |
| 21. Januar | Tod Henning Gödes, Propst des Wittenberger Allerheiligenstifts. |
| 9. Februar | Karlstadt schreibt an Spalatin in Worms (KGK 176). |
| 1. März | Disputation der *8 Conclusiones de oratione et fide* (KGK 178) unter Karlstadts Vorsitz. |
| Anfang März | König Christian II. von Dänemark schickt Martin Reinhardt nach Wittenberg und Worms mit der Einladung an Karlstadt, nach Kopenhagen zu kommen. |
| 25. März | Promotion des Antonius Zimmermann unter Karlstadts Vorsitz.[3] |
| 28. März | Luther predigt am Gründonnerstag über den würdigen Empfang des hlg. Leichnams Christi.[4] |
| 2. April | Luther macht sich auf die Reise zum Wormser Reichstag. |
| April | Melanchthon beendet seine Vorlesung über den Römerbrief. |
| 26. April | Luther begibt sich auf den Rückweg von Worms nach Wittenberg. |
| Frühsommer | Erste Klerikerehen: Bartholomäus Bernhardi, Propst in Kemberg bei Wittenberg, Jakob Seidler aus Glashütte und Balthasar Zeiger in Vatterode vermählen sich in rascher Abfolge. |

---

1 Namentlich genannt werden Willibald Pirckheimer, Ulrich von Hutten und Lazarus Spengler. Als Inquisitor wird Ebf. Albrecht von Mainz bestellt. In einem Breve vom 18. Januar wird die Bulle Ks. Karl V. mitgeteilt (mit Aufforderung über Luther die Reichsacht zu verhängen).

2 Vgl. Bubenheimer, Reliquienfest, 79.

3 *Liber Decanorum*, 24.

4 WA 7, 689–697.

| | |
|---|---|
| 1. Mai | Beginn des Sommersemesters, Karlstadt ist Dekan der theologischen Fakultät. |
| 4. Mai | Luther wird heimlich auf die Wartburg bei Eisenach gebracht. |
| 13. Mai | Disputation der *27 Conclusiones de votis* zur Promotion des Jakob Propst (KGK 179) und der *8 Conclusiones des votis* zur Promotion des Lorenz Adamheinrich (KGK 180). |
| nach 13. Mai–Mitte Juni | Karlstadt reist nach Dänemark; ca. dreiwöchiger Aufenthalt in Kopenhagen. |
| 26. Mai | Im Dankesbrief an Melanchthon für die Zusendung des *Passional Christi und Antichristi* fragt Luther, was Karlstadt mache.[5] Er ist von der Heirat des Kemberger Propsts Bartholomäus Bernhardi unterrichtet. |
| 29. Mai | Melanchthon beginnt seine Vorlesung über die beiden Korintherbriefe und interpretiert darüberhinaus alttestamentliche Texte. |
| 6. Juni | Justus Jonas (Erfurt) übernimmt die Propststelle des Wittenberger Allerheiligenstifts; vorerst ohne die damit verbundenen Vorlesungen zum Kanonischen Recht abzuhalten. |
| 7. Juni | Melanchthon beschäftigt die Frage eines eventuellen Nachfolgers für Karlstadts Archidiakonatsstelle. |
| 20. Juni | Disputation der *7 Conclusiones de coelibatu* (KGK 181). Diese Disputation bezeugt Karlstadts Rückkehr aus Dänemark nach Zusage an König Christian II. wiederzukehren, um dort ein Jahr zu wirken. |
| 24. Juni | Bewilligung Karlstadts für die kfstl. Räte zu weiterem Dienst in Dänemark (KGK 182).<br>Widmung der Schrift *Von Gelübten Unterrichtung* (KGK 203) an Konrad Gutmann (Kitzingen). |
| 24. Juni | Widmung der Schrift *Von den Empfängern des Sakraments* (KGK 183) an Nikolaus Demuth (Halle). |
| 29. Juni | Widmung der Schrift *Super coelibatu* (KGK 190) an Bartholomäus Bach (Joachimsthal). |
| 12. Juli | Disputation der *31 Conclusiones de sacramento panis* (KGK 184). |

[5] WA.B 2, 347 Nr 413.

| | |
|---|---|
| 18. Juli | In einem Schreiben an Bf. Johann von Meißen fordern Melanchthon, Karlstadt und Johann Agricola die Freilassung Jakob Seidlers (KGK 195).<br>Kurz darauf übergibt Melanchthon den Juristen der Wittenberger Universität eine hsl. Fassung einer *Apologie* (vgl. KGK 211) für Bartholomäus Bernhardi zur Begutachtung. |
| 19. Juli | Disputation der *24 Conclusiones de sanitate animae* zur Promotion des Christoph Hofmann (KGK 186). |
| 22. Juli | Disputation der *12 Conclusiones de oratione et sacramento panis* zur Promotion des Johannes Külshaimer (KGK 187). |
| 23. Juli | Promotion des Johannes Dölsch unter Karlstadts Vorsitz (Thesen unbekannt). |
| 26. Juli | vermutliche Disputation der *2 Conclusiones de confessione et regno* (KGK 188). |
| Ende Juli | Disputation der *66 Conclusiones de coelibatu* (KGK 189)<br>Die Universität klagt dem Kurfürsten, dass während einiger Nächte Priesterhäuser gestürmt worden seien, klassifiziert die Vorgänge als »Unfug« und erbittet unterstützende Maßnahmen seitens des Kurfürsten.[6] |
| 29. Juli | Widmung der Schrift *Reich Gottes* (KGK 191) an Nikolas Demuth (Halle). |
| Ende Juli/<br>Anfang August | Erstdruck von *Super coelibatu* (KGK 190) bei Nickel Schirlentz, der seine Tätigkeit in Wittenberg beginnt; kurz danach folgt der Erstdruck von *Reich Gottes* (KGK 191), ebenso bei Schirlentz. |
| Ende Juli–<br>20. September | Keine nachgewiesene Disputation unter dem Vorsitz Karlstadt. |
| 1. August | Luther schreibt an Melanchthon, keine Privatmesse mehr lesen zu wollen.[7] |
| September | Disputation der *46 Conclusiones de fide et operibus* (KGK 192). |
| 9. September | Luther schlägt Spalatin vor, dass Melanchthon als Prediger in der dem Allerheiligenstift angegliederten Wittenberger Stadtkirche tätig sein soll, dessen Nominationsrecht der |

6 UUW, 116 Nr. 107.
7 WA.B 2, 372,73 Nr. 424.

| | |
|---|---|
| | Stadtrat innehat. Da Melanchthon kein Priester ist, bleibt der Vorschlag umstritten. |
| 20. September | Promotion des Tilemann Plettner unter Vorsitz Karlstadts (Thesen unbekannt). |
| September | Luthers *Themata de votis*. |
| 21. September | Fertigstellung der *Glosse des Ablasses* (KGK 193).<br>Widmung der *Loci tres* (KGK 194) an Arnold Belholt (Münster). |
| 24. September | Disputation der *13 Conclusiones de scandalo et missa* zur Promotion des Justus Jonas (KGK 195) und Disputation des Gunther Northusen unter Vorsitz Karlstadts (Thesen unbekannt). |
| 29. September | Melanchthon empfängt mit einigen Studenten das Abendmahl *sub utraque* in der Wittenberger Stadtkirche[8]. |
| Oktober | Pestgefahr in Wittenberg[9]. |
| 30. September/<br>1. Oktober | Besuch von Wolfgang Capito und Heinrich Stromer von Auerbach in Wittenberg zur Abwendung von Angriffen auf Ebf. Albrecht. Vorheriges Schreiben Capitos an Justus Jonas; Schreiben Karlstadts an Capito (KGK 196).<br>Widmung von *De legis litera* (KGK 197) an Melanchton. |
| 4. Oktober | Disputation zur Promotion des Thomas Novidagius unter Vorsitz des Johannes Doelsch; Karlstadt wirkt als Promotor. |
| 5./6. Oktober | Studenten bewerfen einen Antoniusboten mit Kot und Steinen, stören seine Predigt, stoßen Weihwasser um und fixieren ein Spottgedicht an der Kirchentür. |
| 6. Oktober | Predigt Gabriel Zwillings in der Kirche des Augustinerklosters Wittenberg mit Forderung einer Reform der Messgottesdienste.[10] |
| 9. Oktober | Brief Melanchthons an den Generalvikar der Augustiner, Wenzeslaus Linck (Nürnberg), über die Messreform der Augustiner.[11] |

8 Quelle hierfür ist ein Brief Sebastian Helmanns vom 8. Oktober 1521 an Johannes Hess (Breslau). Vgl. Müller, Wittenberger Bewegung 17 Nr. 4; Scheible, Melanchthon, 63.

9 Am 6. Oktober 1521 bittet Luther Spalatin, Melanchthon nicht vor Ort in Wittenberg bleiben zu lassen, wenn die Pest ausbricht, vgl. WA.B 2, 395,9 f. Nr. 434.

10 Müller, Wittenberger Bewegung, 17 Nr. 4. Vgl. auch Bubenheimer, Scandalum, 278 f. S. hier KGK 199.

11 Vgl. MBW.T 1, 358–360 Nr. 173.

| | |
|---|---|
| 10. Oktober | Schreiben des Wittenberger Stiftskapitels an den Kurfürsten wegen Abschaffung der Papstbanner beim anstehenden Wittenberger Reliquienfest.<br>Kfstl. Instruktion für Kanzler Gregor Brück, mit Universität und Stiftskapitel Verhandlungen über die Messreform zu führen. |
| 11. Oktober | Disputation der *15 Conclusiones de evangelio et lege* zur Promotion des Heinrich Aurifaber (KGK 198). |
| 13. Oktober | Einstellung der Privatmessen in der Augustiner Klosterkirche. |
| 17. Oktober | Disputation der *138 Articuli* (KGK 199) zur Promotion von Gottschalk Grop und Gottschalk Cruse unter Vorsitz Karlstadts. |
| 20. Oktober | Bericht des Universitätsausschusses für Kfst. Friedrich III. Beigegeben sind Thesen des Augustiners Heinrich von Zütphen *Contra missam privatam* (KGK 200). |
| 20. Oktober | Propst Justus Jonas beginnt, regelmäßig in der Stiftskirche zu predigen.[12] |
| 23. Oktober | Einstellung der Messen in der Augustinerklosterkirche. |
| 25. Oktober | Antwort Kfst. Friedrichs III. auf den Bericht des Universitätsausschusses und kfstl. Instruktion für Christian Beyer (KGK 201). |
| Ende Oktober | Der Stadtrat beantragt, dass Melanchthon das Predigtamt in der Pfarrkirche ausübt. |
| Ende Oktober/ Anfang November | Drucklegung der Schrift *Von Gelübden Unterrichtung* (KGK 203). |
| 31. Oktober | Disputation der *26 Conclusiones in locum Pauli* zur Promotion des Johannes Briesmann unter Vorsitz Karlstadts (KGK 202). |
| Herbst | In Wittenberg mehren sich Anzeichen einer Pestseuche.[13] |
| 1. November | Widmung der Schrift *Von Anbetung der Zeichen* (KGK 204) an Albrecht Dürer (Nürnberg). |

[12] Die Stiftsstatuten sahen das für den Propst nicht vor. Vgl. die Beschwerde der altgläubigen Stiftsherren beim Kurfürsten vom 4. November über »spitzige« Worte des Propstes, der in Predigten am Allerheiligentag Ablass und Messstiftungen für Verstorbene in Frage stellte; vgl. Müller, Wittenberger Bewegung, 62f.

[13] Müller, Wittenberger Bewegung, 36f. Nr. 16 (20. Oktober 1521) u. 65 Nr. 25 (4. November 1521); vgl. Bubenheimer, Müntzer und Wittenberg, 56.

| | |
|---|---|
| | Reichung des Abendmahls unter beiderlei Gestalt in der Stadtpfarrkirche.[14]<br>Wie schon am Vortag predigt Justus Jonas gegen gestiftete Messen (Seelenämter), die er als Gotteslästerung und Seelenpestilenz bezeichnet.<br>Luther datiert seine an die Ordensbrüder zu Wittenberg gerichtete Schrift *De abroganda missa privata.*[15] Georg Spalatin hält die Schrift zurück; sie wird erst im Januar 1522 gedruckt. |
| November | Jonas will in der Schlosskirche nur noch Messen feiern, bei denen die Teilnehmenden das Abendmahl unter beiderlei Gestalt empfangen. Der Schulmeister Georg Mohr wird zum Prediger an der Stadtkirche gewählt. |
| 4. November | Der Wittenberger Rat begehrt die Zustimmung des Stiftskapitels zur Abschaffung der in der Pfarrkirche gestifteten Bruderschaften. |
| 11. November | Widmung der Schrift *Von beiden Gestalten der Messe* (KGK 205) an Jörg Reich (Leipzig). |
| 28. November | Promotion des Gottschalk Grop (Herford) unter Vorsitz Karlstadts (Thesen unbekannt).[16] |
| 29. November | Promotion Johannes Wunschalts OFM unter Vorsitz Karlstadts (Thesen unbekannt).[17] |
| 3. Dezember | Studenten und Bürger behindern gewaltsam die Abhaltung von Messen in der Stadtkirche. |
| 4. Dezember | Studenten behindern die Abhaltung von Messen im Franziskanerkloster; ein geschnitzter Altar wird beschädigt.[18] Androhung eines Sturms auf das Kloster in der folgenden Nacht, das der Stadtrat fortan bewachen lässt.[19] |
| 4.–6. Dezember | Luther hält sich heimlich in Wittenberg auf; Kontakt zu Melanchthon, Amsdorf, Lukas Cranach und Christian Döring. |

14 Müller, Wittenberger Bewegung, 62 Nr. 25.
15 WA 8, 398–476.
16 Vgl. *Liber Decanorum*, 27.
17 Vgl. *Liber Decanorum*, 27.
18 Vgl. Gess, *Akten und Briefe* 1, 237.
19 Müller, Wittenberger Bewegung, 77 f. Nr. 36.

| | |
|---|---|
| 7. Dezember | Gutachten des Universitätsausschusses für Kfst. Friedrich III., am 12. Dezember übergeben (KGK 207). |
| 10. Dezember | Widmung der Schrift *Sendbrief Erklärung Pauli* (KGK 208) an Anton Römhild (Annaberg). |
| vor 12. Dezember | Die Ankündigung der Bestrafung der an Tumulten am Franziskanerkloster Beteiligten löst eine Aktion von Stadtbürgern aus, die dem Rat Artikel und Forderungen aufdrängen.[20] |
| 12. Dezember | Der Augustinerprior Konrad Helt informiert den Kurfürsten über die Gefahr eines Volksaufruhrs, wenn in der Augustinerkirche weiter gepredigt werde.[21]<br>Luther schickt seine *Treue Vermahnung*[22] an Spalatin, um sie schnellstmöglich drucken zu lassen. |
| 13. Dezember | Begleitbrief Johannes Dölschs an den Kurfürsten zu seinem Separatgutachten gleichen Datums.[23] |
| 15.–18. Dezember | Vom Kurfürsten angeordnete Versammlung des Stadtrates und der ganzen Gemeinde auf dem Wittenberger Schloss zur Untersuchung aufrührerischer Aktionen und Entgegennahme des kfstl. Willens. |
| Mitte Dezember | Disputation der *53 Conclusiones de cantu Gregoriano* (KGK 209). |
| 19. Dezember | »Klagbriefe« der Wittenberger Gemeinde an Kfst. Friedrich III (in Lochau).[24]<br>Kfstl. Instruktion für seinen Rat Christian Beyer: Verbot jeglicher Neuerungen bei der Messe, doch dürfe darüber weiterhin disputiert, geschrieben, gelesen und gepredigt werden. |
| Ende 1521 | Disputation der *15 Conclusiones de decimis* (KGK 212). |
| 22. Dezember | Bei seiner Predigt in der Schloßkirche kündigt Karlstadt an, am Neujahrstag (1. Jan. 1522) eine evangelische Messe mit Austeilung von Brot und Kelch an alle Teilnehmenden abzuhalten.[25] |

20 Müller, Wittenberger Bewegung, 96f. Nr. 47; s. auch Bubenheimer, Aufruhr, 166f.
21 Müller, Wittenberger Bewegung, 67–69 Nr. 28.
22 WA 8, 676–687.
23 Vgl. Müller, Wittenberger Bewegung, 102–106 Nr. 48.
24 Vgl. Müller, Wittenberger Bewegung, 161–163 Nr. 68; s. auch Bubenheimer, Aufruhr, 172 Anm. 134.
25 Müller, Wittenberger Bewegung, 125 Nr. 57; 153 Nr. 68. S. KGK 210.

| | |
|---|---|
| 24. Dezember | Karlstadts Schrift *Von beiden Gestalten der Messe* (KGK 205) wird im Druck veröffentlicht. |
| 25. Dezember | Karlstadt feiert in der Schlosskirche eine öffentliche Abendmahlsfeier, bei der die Teilnehmenden mit Hostie und Kelch kommunizieren. *Predigt vom Empfang des Sakraments* (KGK 201). |
| 26. Dezember | Karlstadt begibt sich in Begleitung Jonas und Melanchthons nach Seegrehna zur Verlobungsfeier mit Anna von Mochau. |
| nach Weihnachten | Markus Thomae (alias Stübner) und Nikolaus Storch (aus Zwickau) treffen in Begleitung von Martin Cellarius in Wittenberg ein. Karlstadt beherbergt sie vorübergehend.[26] |
| Dezember | In Wittenberg erscheint ohne Hinweis auf den Herausgeber eine Schrift über die Unschuld von Girolamo Savonarola.[27] |
| Dezember 1521/ Januar 1522 | Drucklegung der *Apologia Bernhardi* (KGK 211). |

[26] Die Information liefert Felix Ulscenius (ein Schüler Melanchthons) am 1. Januar 1521 an Wolfgang Capito (Halle); vgl. Müller, Wittenberger Bewegung, 136 Nr. 63. Erstmals belegt wird ihre Anwesenheit im Brief Melanchthons an Kfst. Friedrich III. (27.12.1521); vgl. MBW.T 1, 417,10–14 Nr. 192.

[27] VD 16 P 2656; s. Bubenheimer, Müntzer und Wittenberg, 51f. mit Anm. 279.